

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Erzieherinnen und Erzieher,  
liebe Freiwillige,

wer von Ihnen erinnert sich nicht an Bobo Siebenschläfer, der im Zoo lieber den kleinen Spatzen beobachtet, als die großen wilden Zootiere, die sein Vater ihm zeigen möchte? Kinder sehen die Welt mit eigenen Augen und das kann Erwachsene immer wieder überraschen. Wenn Sie mit Flüchtlingskindern zusammen diese Sammlung von Ausmal- und Suchbildern bearbeiten, dann werden Sie ganz neue Überraschungen erleben. Zum Beispiel die, dass nicht alle Kinder gedruckte Illustrationen und Kinderbücher kennen, dass manche noch nie mit Stiften gemalt haben und dass sie vielleicht von einem ganz kleinen Detail des Bildes fasziniert sind, dass ihnen noch gar nicht aufgefallen ist. Aber auch, dass einige Kinder dreidimensional zeichnen und gleich in drei Sprachen über den Farbkasten sprechen können.

Sie können die Kinder bei der Arbeit mit den Bildern besonders dadurch unterstützen, dass Sie sie selber aussuchen lassen, für welches Detail sie sich interessieren, dass Sie vorerst ihre Bewertungen zu den Bildern nicht in Frage stellen und ihnen natürlich besonders mit den deutschen Wörtern weiterhelfen. Wahrscheinlich wissen Sie, dass Kinder Wiederholungen lieben und beim Erlernen der Sprache sind sie ganz besonders wichtig. Deshalb können Sie die gleichen Illustrationen immer wieder zusammen ansehen und aus den vielen Details ergibt sich mit wachsendem Wortschatz der Kinder irgendwann ein ganzes Bild. Sprechen Sie mit den Kindern immer in ganzen Sätzen und achten Sie auf eine deutliche Aussprache. Schon sehr bald werden die Kinder viel mehr von dem verstehen, was Sie sagen, als sie selber aussprechen können. Dann können Sie schrittweise ihre Erzählungen zu den Bildern ausweiten, den Kindern Fragen stellen und erste Gespräche führen.

Ich wünsche Ihnen Freude und viel Geduld bei der Arbeit, lassen Sie sich überraschen und zeigen Sie den Kindern auch etwas davon, mit welchen Augen Sie die Bilder sehen. Dadurch geben Sie ihnen ganz viel davon mit, wie „wir“ die Welt sehen und helfen ihnen Deutschland und die Menschen hier zu verstehen.

Es grüßt Sie

Kathrin Schmitz  
Diplom-Sozialarbeiterin  
Lehrkraft für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Hennef, September 2015